

Geschichten hören in „Abrahams Zelt“

(cm) **Der Raum ist klein und kuschelig, an den Wänden hängen rote transparente Vorhänge und an der Decke zwei orangefarbene Moskitonetze. Es ist Sonntagmorgen, 11.20 Uhr, im Turm der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche in Mühlburg. Der Gesang der Gemeinde in Kirchenschiff ist leise zu hören, da kommen Kinder in „ihren“ Kindergottesdienstraum.**

traurig gemacht hat, mit den hellen danken wir für alles Schöne“, so Jäger. Zum Schluss liegen sie auf dem Altar, einem Holzstuhl, über den das blaue Himmelstuch drapiert ist. Ein Kreuz gibt es auf dem selbstgebauten Tisch des Herrn auch.

„Wie Abrahams Zelt wirkt das hier und so haben wir das auch einmal genannt“, erklären Kerstin Jäger und Gabriele Rüdinger vom Kindergottesdienst-Team der Gemeinde. Die „Großen“ gehen in ihren eigenen Raum, die kleinen Kinder bleiben im Nomadenzelt. Alle neun Kinder sitzen im Stuhlkreis und hören gespannt auf die Geschichte. Vier Erwachsene begleiten ihre Sprösslinge, die 36jährige Leiterin mit einer grünen Kutte gekleidet. „Ich bin Silas, der Freund und Begleiter von Paulus“, erzählt sie den Kleinen. Paulus und Silas sitzen in Philippi im Gefängnis, sie werden verfolgt, weil sie Christen sind. „Sie haben an die Auferstehung von Jesus geglaubt und wurden deshalb verhaftet.“ Um der Angst im Gefängnis zu begegnen fangen beide an zu singen. Die anderen Insas-

sen singen mit, laut und kraftvoll. „Plötzlich fangen die Wände an zu wackeln, ein Erdbeben“, sagt Kerstin Jäger. Durch die Kraft des Bebens seien die Wände zersprungen und die Gefangenen waren frei.

Während der gesamten Erzählung ist es mucksmäuschenstill im Kindergottesdienstraum. Ein Mädchen strahlt glücklich, die Geschichte hat ihr gefallen. Danach singen alle zusammen das Loblied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ und machen die entsprechenden Bewegungen dazu. Die Leiterin betet noch einen Psalm, dann folgt ein für die Kinder bekanntes Ritual. Jeder und jede darf so genannte Gebetssteine auf das Himmelstuch legen. Die kleinen dunklen Glassteine stehen für „alles, was uns letzte Woche

„Dieser Raum war ursprünglich das Durchgangszimmer zum größeren Raum hinten“, sagt Gabriele Rüdinger. Das Kindergottesdienst-Team, derzeit sieben Ehrenamtliche, hätten sich schon länger mit der Verschönerung des Zimmers beschäftigt. „Zuerst einmal haben wir die Wände gestrichen“, erinnert sich Kerstin Jäger. Schnell sei dann auch die Idee von „Abrahams Zelt entstanden“. „Wir haben alles eingekauft, auch die Papierlampen, die sanftes Licht zaubern“, erklärt Rüdinger, die auch Kirchenälteste ist. Viel Lob hätten sie dann auch für den neu geschaffenen Raum bekommen, freuen sich beide: „Man kann sich jetzt gut vorstellen, wie die Menschen zu Abrahams Zeiten so zusammen gekommen sind und sich gegenseitig Geschichten erzählt haben“.



Kindergottesdienst in Mühlburg,

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche, am Lindenplatz 11, ist jeden Sonntag um 11 Uhr. Alle 14 Tage findet ein Familiengottesdienst statt.

Mehr Infos:

www.karl-friedrich-gemeinde.de

